

# Wenn Wayne loslegt, vibriieren die Klappstühle

Eine der schillerndsten Figuren im düster-geschminkten Punk-New-Wave-Karussell ist ohne Zweifel der amerikanische Exzentriker Wayne County. Zusammen mit seinem rockenden Quartett, den Electric Chairs, war er gestern und vorgestern im Kant-Kino zu bestaunen. Die Truppe legte los, daß die Klappstühle vibrierten.

Wayne County, der sich Stück um Stück zur Frau umbauen läßt, erschien in superkurzem Mini-Kleidchen, Netzstrümpfen und dem Gehabe einer alternden Diva. Mit seiner neuen Nase entspricht sein Aussehen nun endlich seinem Idealtyp, meint er. Eine gute Stunde wetterten die Elektrischen Stühle auf der Bühne und setzten das Publikum im zum Bersten gefüllten Kinosaal unter Hochspannung.

Es ist eigentlich weniger die Musik, die fasziniert. Die Texte sind es und vor allem Herr/Frau County, der einer Hildegard Knef im Punkgewand gleich seine mal philosophischen, mal politischen, mal ordinären Texte ins Publikum schreit. Unterlegt von einer nie enden wollenden Rhythmusmaschine breitet Wayne County sein Innenleben aus, wandelt schizophren zwischen Vamp und Supermann.

County singt gegen organisierten Glauben, gegen falsche Moral, gegen die „oberen Zehntausend“. Dabei nimmt das blonde Etwas aus Georgia kein Blatt vor den Mund. In einigen Titeln setzt er sich mit seiner eigenen Transsexualität auseinander, stellt sich die Frage: „Are You Man Enough, To Be A Woman?“ —

„Bist Du Manns genug, Frau zu sein?“ Es scheint, er ist's.

Mal ist er dem Weinen nahe mal wird er von Wutanfällen geschüttelt, liegt schluchzend auf dem Bretterboden oder verprügelt den Gitarristen zur Rechten. Wayne County sorgt dafür, daß Leben auf die Bühne kommt, und schnell sprang der Funke auch in den Saal über. Für County haben sich zahlreiche „Schönen der Nacht“ ins Kant-Kino aufgemacht, sich hübsch geschminkt und die besten Garderobe angelegt. Von glitzernden Kleidchen bis zur durchlöchernten Jeans war alles zu sehen bei der skurrilen Modenschau im Saal. Tosender Beifall, vermengt mit verzücktem Quiaken, brauste nach jedem Song auf, egal ob er vom bössartigen „Mister Normal“ sang oder erzählte, daß sein Freund zwar cool aussieht, aber schlecht im Bett ist.

Über seine Musik erzählte der kleine Blonde einmal: „Wenn man stirbt, muß man stark sein; ich bin stark, weil ich durch den Rock'n'Roll Kraft bekomme. Es ist so wie in der Kirche, wenn die singen: Oh, My Lord.“

Die Musik von Wayne County ist mit Sicherheit nicht jedermanns Sache. Schonungslos rockt das Quintett, was die Anlage hergibt: Es ist nur Rock 'n' Roll, schlicht, laut und elektrisierend — doch in einer Zeit, in der Disco-Manager die Jugendlichen fast vollständig unter Kontrolle haben, sind Wayne County und die Electric Chairs ein erfrischender Lichtblick. **Peter Müller**